



**Einführung des BOS-Digitalfunks
im nichtpolizeilichen Bereich der
Integrierten Leitstelle Hochfranken
im Netzabschnitt 36 Oberfranken**

Stadt Hof
Landkreis Hof
Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

Taktisches Nutzungskonzept

Version 1.1 (Stand 24.02.2016)



Taktisches Nutzungskonzept

1. Grundlagen und Auftrag	4
2. Aufgaben der AG 1 – Einsatztaktik	5
3. Funktions- und personenbezogene HRTs	
3.1 Feuerwehren	
3.2 Hilfsorganisationen	6
4. Netzbetrieb (TMO)	
4.1 Netzgruppen Zusammenarbeit nPOL BOS bayernweit	
4.2 Netzgruppen Zusammenarbeit nPOL BOS oberfrankenweit	7
4.3 Netzgruppen Zusammenarbeit nPOL BOS und POL bayernweit ..	
4.4 Netzgruppen Schulung	
4.5 Netzgruppe Anruf ILS und Zusammenarbeit POL	
4.6 Netzgruppe Anruf ILS: ILS_HO_AG	8
4.7 Netzgruppe P_BT_BOS_ZA	
4.8 Netzgruppen Zusammenarbeit ILS-Bereich	
4.9 Netzgruppen Feuerwehren	
4.10 Netzgruppen Rettungsdienst	
4.11 Netzgruppe RD_HO	9
4.12 Netzgruppe RD_HO#	
4.13 Netzgruppe RD_WUN	
4.14 Netzgruppen Bergrettung	
4.15 Netzgruppe BR_HO	
4.16 Netzgruppe BR_HO#	
4.17 Netzgruppe BR_WUN	
4.18 Netzgruppen Wasserrettung	10
4.19 Netzgruppe WR_HO	
4.20 Netzgruppe WR_HO#	
4.21 Netzgruppe WR_WUN	
4.22 Netzgruppen Katastrophenschutz	
4.23 Netzgruppe KATS_HO	
4.24 Netzgruppe KATS_HO#	
4.25 Netzgruppe KATS_WUN	11
4.26 Netzgruppen Technisches Hilfswerk	



Taktisches Nutzungskonzept

4.27	Sondergruppen ILS-Bereich Hochfranken	11
4.28	Bundesweite taktisch-betriebliche Zusammenarbeitsgruppen	
5.	Direktbetrieb (DMO)	12
5.1	EURO-DMO-Gruppen	13
5.2	DMO-Gruppen Feuerwehr	14
5.3	DMO-Gruppen Rettungsdienste	15
5.4	DMO-Gruppen Katastrophenschutz	
5.4.1	DMO-Gruppe Örtliche Einsatzleitung (ÖEL)	
5.5.2	DMO-Gruppe Zusammenarbeit Einsatzleitungen	16
5.5	Gateway	
5.6	Repeater	
6.	Notruf	
6.1	Notruf im Netzbetrieb (TMO)	
6.2	Notruf im Direktbetrieb (DMO)	17
7.	Notfall-Betriebsebenen 1 und 2	
	Glossar	18



Taktisches Nutzungskonzept

1. Grundlagen und Auftrag

Die Sicherstellung der Kommunikation im Bereich der nichtpolizeilichen (nPOL) Gefahrenabwehr wurde bisher bei den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) durch Analogfunk gewährleistet.

Mit Einführung des BOS-Digitalfunks in Bayern ist die Kommunikation sicherzustellen. Deswegen erging an die Arbeitsgruppe 1 Einsatztaktik der regionalen Projektgruppe Digitalfunk Hochfranken der Auftrag, auf Grundlage der bisherigen Frequenzuteilungen im Analogfunk unter Berücksichtigung der neuen Möglichkeiten des Digitalfunks, die Nutzung der Netzgruppen (TMO = **T**runked **M**ode **O**peration) und Direktgruppen (DMO = **D**irect **M**ode **O**peration) zu planen. Die daraus resultierenden Kommunikationsstrukturen werden als Fleetmapping bezeichnet.

Für die Sicherstellung einer optimalen Kommunikation im BOS-Digitalfunk, über alle Organisationen der BOS hinweg, ist ein abgestimmtes Fleetmapping erforderlich. Dabei ist die Einsatztaktik der jeweiligen Organisation genauso zu berücksichtigen, wie auch die Zusammenarbeit verschiedener Organisationen bei entsprechenden Einsätzen.

Ziel soll sein, für die beteiligten nPOL BOS im ILS-Bereich Hochfranken ein überschaubares und praktikables Fleetmapping zu erstellen, welches für Einsätze aller Art, bis hin zu Flächenlagen, die notwendigen taktischen Kommunikationsmöglichkeiten zur Verfügung stellt und dabei vorhandene spezifische regionale Anforderungen berücksichtigt.

Für die nPOL BOS im Bereich der ILS Hochfranken besteht hier ein durch das Rahmeneinsatzkonzept (REK) nPOL BOS und durch die Anzahl zur Verfügung stehender Netzgruppen entsprechend eingeschränkter Gestaltungsspielraum.

Die einheitliche Regelung der Gruppenvergabe in Bayern sieht für die Feuerwehren, den Landrettungsdienst, die Wasserrettung, die Bergrettung und den Katastrophenschutz in den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten eigene TMO-Gruppen vor.

Unberücksichtigt bleibt dabei, ob in den jeweiligen Rettungsdienstbereichen (RDB) Berg- oder Wasserrettungseinheiten beheimatet und eingesetzt sind und die im Voraus zur Verfügung gestellten Gruppen überhaupt taktisch (sinnvoll) genutzt werden.



Taktisches Nutzungskonzept

Die Arbeitsgruppe 1 Einsatztaktik hat beschlossen, zunächst mit dem nachfolgenden Fleetmapping als Startkonfiguration den Betrieb aufzunehmen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nach einer Testphase von 1 bis 2 Jahren oder auch später eine Optimierung notwendig werden kann.

2. Aufgaben der Arbeitsgruppe 1 Einsatztaktik

Zur Erreichung der gesetzten Ziele wurde, im Rahmen des regionalen Projekts zur Einführung des Digitalfunks im Bereich der ILS Hochfranken, die Arbeitsgruppe 1 Einsatztaktik mit folgenden Aufgaben betraut:

- Anpassen der taktischen Einsatzkonzepte der nPOL BOS an den BOS-Digitalfunk im ILS-Bereich Hochfranken
- Umsetzen der Vorgaben des Fleetmapping im ILS-Bereich Hochfranken

3. Funktions- und personenbezogene HRT

3.1 Feuerwehren

Bei den Kreis- und Stadtbrandinspektionen werden KBR/SBR, KBI/SBI und KBM/SBM in ELDIS als Einsatzmittel geführt.

Bei den Feuerwehren können der Kommandant, sein Stellvertreter oder ein Zugführer in ELDIS nicht als Einsatzmittel geführt werden.

Es wird daher empfohlen, Handsprechfunkgeräte (HRT), wie das sogenannte „Kommandantengerät“, oder durch die Feuerwehren zusätzlich beschaffte HRTs, z.B. für einen stellvertretenden Kommandanten oder Zugführer, fest einem Einsatzmittel (KdoW, MZF oder Löschfahrzeug) zuzuordnen mit welchem gewährleistet ist, dass es bei jedem Einsatz mit ausrückt.

Darüber hinaus sollte pro Feuerwehrfahrzeug ein Handsprechfunkgerät fest dem Gruppenführer zugewiesen werden. Somit kann z.B. den Handsprechfunkgeräten für den Kommandanten, seinen Stellvertreter, einen evtl. vorhandenen Zugführer und den Gruppenführer das Drücken von Status 5 und 9 im Netzbetrieb, als Sonderfunktionen, zugewiesen werden.



Taktisches Nutzungskonzept

3.2 Hilfsorganisationen

Für die übrigen Hilfsorganisationen gelten vorerst die Handlungs- bzw. Verfahrensanweisungen der jeweiligen Organisation.

4. Netzbetrieb (TMO = Trunked Mode Operation)

Der Netzbetrieb ist die Standardbetriebsform im TETRA-BOS-Funk. Dies setzt voraus, dass die Endgeräte Verbindung zu mindestens einer Basisstation haben und somit im Netz „eingebucht“ sind.

Der Planung liegt zugrunde, dass alle landkreisspezifischen TMO-Gruppen mindestens im Bereich der ILS + ca. 10 km nutzbar sein werden (kleinstes Gruppenrufgebiet). Dies ermöglicht es, dass eben auch diese landkreisspezifischen Gruppen ILS-weit verplant werden können.

Nach derzeitigem Kenntnisstand können organisationsbezogene Gruppen dann, wenn diese von der jeweiligen Organisation nicht genutzt werden („freie Gruppen“) von der regionalen Projektgruppe verplant werden. Eine Umbenennung der Gruppen nach einer regionalen Nomenklatur ist jedoch nicht möglich, da die Nomenklatur landesweit einheitlich strukturiert ist.

Im Bereich der ILS Hochfranken betrifft dies die Rettungsdienst-, die Bergrettungsdienst- und die Wasserrettungsdienstgruppen.

4.1 Netzgruppen Zusammenarbeit nPOL BOS bayernweit

Zusammenarbeit Bayern	
ZA_BY	Alle nPOL BOS
FW_BY	Feuerwehr
RD_BY	Rettungsdienst
BR_BY	Bergrettung
WR_BY	Wasserrettung
KATS_BY	Katastrophenschutz

Der Wechsel von einer Standard- in eine Sondergruppe erfolgt nur auf Anforderung der Einsatzleitung (= ILS oder Fachdiensteinsatzleitung vor Ort an der Einsatzstelle) und nach Zuweisung durch die TTB-ILS.



Taktisches Nutzungskonzept

4.2 Netzgruppen Zusammenarbeit nPOL BOS oberfrankenweit

Zusammenarbeit Oberfranken	
ZA_OFR	Alle nPOL BOS
FW_OFR	Feuerwehr
RD_OFR	Rettungsdienst
BR_OFR	Bergrettung
WR_OFR	Wasserrettung
KATS_OFR	Katastrophenschutz

Diese Gruppen sind nur auf Weisung der TTB-ILS zu nutzen.

4.3 Netzgruppen Zusammenarbeit nPOL BOS und POL bayernweit

Zusammenarbeit nPOL / POL bayernweit	
ZA_BY	Alle nPOL BOS
FW_BY	Feuerwehr
RD_BY	Rettungsdienst
BR_BY	Bergrettung
WR_BY	Wasserrettung
KATS_BY	Katastrophenschutz

Diese Gruppen sind nur auf Weisung der TTB-ILS zu nutzen.

4.4 Netzgruppen Schulung

Die Feuerwehren und Hilfsorganisationen benötigen für die Schulung ihrer Einsatzkräfte in der Region TETRA-Netzgruppen. Dazu stehen die regulären statischen Betriebsgruppen der jeweiligen Organisation und die Sondergruppen im Leitstellenbereich zur Verfügung. Welche TETRA-Gruppen genutzt werden, wird in diesem regionalen Nutzungs- und Einsatzkonzept festgelegt.

Landesweit stehen Schulungseinrichtungen aller nPOL BOS Funkgruppen im TETRA-Netz (TMO-Netzgruppen) zur Verfügung. Deren Verwaltung erfolgt durch die TTB der Integrierten Lehrleitstelle der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried (Quelle: REK nPOL BOS vom 18.05.2011). Anfragen hierzu können mit einer kurzen Bedarfsbeschreibung und dem gewünschten Nutzungszeitraum an ttb@sfs-g.bayern.de gesendet werden. Dabei ist zu beachten, dass diese Gruppen landesweit aufgeschaltet sind.

4.5 Netzgruppe Anruf ILS und Zusammenarbeit POL

Anruf ILS / Zusammenarbeit POL	
ILS_HO_AG	Anrufgruppe ILS
P_BT_BOS_ZA	Zusammenarbeit POL



Taktisches Nutzungskonzept

4.6 Netzgruppe Anruf ILS: ILS_HO_AG

Diese Netzgruppe nutzt alle Einsatzmittel, denen nicht die vorbeschriebenen Netzgruppen zugewiesen sind. In der Regel handelt es sich um fremde Einsatzmittel, die den ersten Kontakt mit der ILS über die Netzgruppe Anruf-ILS aufbauen.

4.7 Netzgruppe P_BT_BOS_ZA

Um mit den Einsatzmitteln der Polizei im Netzbetrieb Kontakt aufzunehmen, müssen sowohl die Einsatzmittel der nPOL Gefahrenabwehr, als auch die jeweiligen Einsatzmittel der POL auf diese Zusammenarbeits-Netzgruppe schalten, damit beide Einsatzmittel den Funkverkehr darüber abwickeln können.

4.8 Netzgruppen Zusammenarbeit ILS-Bereich

<i>Zusammenarbeit</i>	
ZA_HO	Besondere Lagen
ZA_HO#	Besondere Lagen
ZA_WUN	Besondere Lagen

Diese Netzgruppen stehen für besondere Lagen über den gesamten ILS-Bereich zur Verfügung. Diese können durch die Einsatzleitungen vor Ort bei der ILS Hochfranken angefordert werden.

4.9 Netzgruppen Feuerwehren

<i>Feuerwehr</i>	
FW_HO	FW Hof Stadt
FW_HO#	FW Hof Land
FW_WUN	FW Wunsiedel Land

Die Feuerwehren der jeweiligen Stadt bzw. Landkreise nutzen ihre Netzgruppe der Feuerwehr. Alle Feststationen der Feuerwehrgerätehäuser (FRT = Fixed Radio Terminal) und alle Mobilfunkgeräte (MRT = Mobile Radio Terminal) sind für die Kommunikation mit der ILS Hochfranken auf die jeweilige Netzgruppe ihrer KVB zu schalten.

4.10 Netzgruppen Rettungsdienst

<i>Rettungsdienste</i>	
RD_HO	NFR + KTP ILS Hochfranken
RD_HO#	Sondergruppe ILS Hochfranken
RD_WUN	Sondergruppe ILS Hochfranken



Taktisches Nutzungskonzept

4.11 Netzgruppe RD_HO

Der komplette Notfallrettungsdienst (NFR) und der Krankentransport (KTP) werden auf der Netzgruppe RD_HO abgewickelt. Alle Einrichtungen des Rettungsdienstes (inkl. Berg- und Wasserrettung) schalten die Netzgruppe RD_HO und sprechen die ILS Hochfranken im Regelfall auf dieser Netzgruppe an.

4.12 Netzgruppe RD_HO#

Die Netzgruppe RD_HO# wird bei einer Sonderlage den entsprechenden Einsatzmittel von der ILS Hochfranken zugewiesen.

4.13 Netzgruppe RD_WUN

Die Netzgruppe RD_WUN wird bei einer Sonderlage den entsprechenden Einsatzmittel von der ILS Hochfranken zugewiesen.

4.14 Netzgruppen Bergrettung

<i>Bergrettung</i>	
BR_HO	Bergrettung ILS Hochfranken
BR_HO#	Sondergruppe Bergrettung
BR_WUN	Sondergruppe Bergrettung

Die Netzgruppen BR_HO, BR_HO# und BR_WUN werden von der Bergwacht Region Fichtelgebirge im ILS-Bereich Hochfranken verwendet.

4.15 Netzgruppe BR_HO

Die Netzgruppe BR_HO steht der Bergwacht im ILS-Bereich Hochfranken primär als Arbeitsgruppe zur Verfügung.

4.16 Netzgruppe BR_HO#

Die Netzgruppe BR_HO# wird auf Anforderung durch den Einheitsführer Bergwacht durch die TTB-ILS als Sondergruppe zugewiesen. In besonderen Ausnahmefällen kann die TTB-ILS diese Netzgruppe auch als Sondergruppe für andere Schadenslagen zuweisen.

4.17 Netzgruppe BR_WUN

Die Netzgruppe BR_WUN wird auf Anforderung durch den Einheitsführer Bergwacht durch die TTB-ILS als Sondergruppe zugewiesen. In besonderen Ausnahmefällen kann die TTB-ILS diese Netzgruppe auch als Sondergruppe für andere Schadenslagen zuweisen.



Taktisches Nutzungskonzept

4.18 Netzgruppen Wasserrettung

<i>Wasserrettung</i>	
WR_HO	Wasserrettung ILS Hochfranken
WR_HO#	Sondergruppe Wasserrettung
WR_WUN	Sondergruppe Wasserrettung

4.19 Netzgruppe WR_HO

Die Netzgruppe WR_HO steht den Wasserrettungseinheiten im ILS-Bereich Hochfranken primär als Arbeitsgruppe zur Verfügung.

4.20 Netzgruppe WR_HO#

Die Netzgruppe WR_HO# wird auf Anforderung durch den Einheitsführer Wasserrettung durch die TTB-ILS als Sondergruppe zugewiesen. In besonderen Ausnahmefällen kann die TTB-ILS diese Netzgruppe auch als Sondergruppe für andere Schadenslagen zuweisen.

4.21 Netzgruppe WR_WUN

Die Netzgruppe WR_WUN wird auf Anforderung durch den Einheitsführer Wasserrettung durch die TTB-ILS als Sondergruppe zugewiesen. In besonderen Ausnahmefällen kann die TTB-ILS diese Netzgruppe auch als Sondergruppe für andere Schadenslagen zuweisen.

4.22 Netzgruppen Katastrophenschutz

<i>Katastrophenschutz</i>	
KATS_HO	Katastrophenschutz Stadt Hof
KATS_HO#	Katastrophenschutz Landkreis Hof
KATS_WUN	Katastrophenschutz Landkreis Wunsiedel

4.23 Netzgruppe KATS_HO

Die Netzgruppe KATS_HO wird von der Örtlichen Einsatzleitung und der Stadt Hof als Katastrophenschutzbehörde verwendet.

4.24 Netzgruppe KATS_HO#

Die Netzgruppe KATS_HO# wird von der Örtlichen Einsatzleitung und dem Landratsamt Hof als Katastrophenschutzbehörde verwendet.



Taktisches Nutzungskonzept

4.25 Netzgruppe KATS_WUN

Die Netzgruppe KATS_WUN wird von der Örtlichen Einsatzleitung und dem Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge als Katastrophenschutzbehörde verwendet.

4.26 Netzgruppen Technisches Hilfswerk

Die Netzgruppen werden vom Technischen Hilfswerk (THW) eigenständig verwaltet. Dem THW stehen eigene Netzgruppen auf Bundesebene als Arbeitsgruppen zur Verfügung. Bei Alarmierungen und Anfragen meldet sich das THW grundsätzlich auf der Anrufgruppe ILS Hochfranken. Weitere Gruppenzuweisungen erfolgen durch die TTB-ILS.

4.27 Netzgruppe Sonderlagen ILS Hochfranken

Sondergruppen	
SoG_1_HO	Sonderlagen
...	...
SoG_10_HO	Sonderlagen

Im ILS-Bereich stehen 10 Sondergruppen zur Verfügung. Diese Netzgruppen stehen für besondere Lagen über den gesamten ILS-Bereich zur Verfügung. Diese können durch die Einsatzleitungen vor Ort bei der ILS Hochfranken angefordert werden. Ebenso werden bei Großschadenslagen/-einsätzen den Führungs- und LuK-Gruppen (UG-ÖEL, UG-SanEL etc.) benötigte Sondergruppen (Führung) durch die ILS zugeteilt.

4.28 Bundesweite taktisch-betriebliche Zusammenarbeitsgruppen

Diese Netzgruppen sind nicht sofort verfügbar, sondern müssen auf Anforderung (mindestens 5 Tage Vorlauf) für die jeweilige Region und Nutzerkreis für einen bestimmten Zeitraum konfiguriert werden. Diese Netzgruppen sollen für planbare, außergewöhnliche Veranstaltungen bevorzugt verwendet werden.

TBZ-UNI	
TBZ_001_UNI	BOS bundesweit
...	...
TBZ_184_UNI	BOS bundesweit

Diese bundesweiten TBZ-Netzgruppen können über den ZRF Hochfranken, die zuständige Kreisverwaltungsbehörde oder TTB-ILS angefordert werden (TTB.Hochfranken@ILS.BRK.DE).



Taktisches Nutzungskonzept

TBZ-BOS	
TBZ_301_BOS	BOS bundesweit
...	...
TBZ_360_BOS	BOS bundesweit

Die 60 TBZ-BOS Netzgruppen können für unvorhersehbare Ereignisse (Ad-hoc-Lagen) ohne Antrag genutzt werden, wenn die lokalen Gruppen nicht mehr ausreichen oder außerbayerische Kräfte mit am Einsatz beteiligt sind.

Die einsatzführende Stelle schaltet die benötigte TBZ-BOS Netzgruppe und fragt mit ihrem vollen Rufnamen ab, ob sich diese TBZ-BOS Netzgruppe in Nutzung befindet. Erfolgt keine Rückmeldung, wird die Netzgruppe als „frei“ angesehen und kann verwendet werden. Erfolgt eine Rückmeldung, dass die Netzgruppe in Nutzung ist, schaltet die einsatzführende Stelle eine andere TBZ-BOS Netzgruppe und prüft erneut auf Verwendung. Ist eine Nutzung über einen Zeitraum von mehr als 2 Stunden zu erwarten, so hat innerhalb von spätestens 30 Minuten eine Meldung über die TTB-ILS Hochfranken an die AS BY zu erfolgen.

5. Direktbetrieb (DMO = Direct Mode Operation)

Der Direktbetrieb ermöglicht die direkte Kommunikation der Teilnehmer über Endgeräte ohne Netzinfrastruktur. Die Reichweite dieser Betriebsform ist begrenzt und kann ungefähr mit der Reichweite im 2m-Band des Analogfunks verglichen werden.

Auch im DMO-Betrieb ist es unbedeutend ob HRT oder MRT zum Einsatz kommt.

Voraussetzung ist nur, dass die gleichen Sprechgruppen auf beiden Endgeräten geschaltet sind. Der Direktbetrieb ist eine vom Endgerät bereitgestellte Kommunikationsmöglichkeit, der DMO-Modus wird daher vom Benutzer am Endgerät und nicht vom TETRA-System aktiviert. Diese Betriebsform findet in erster Linie dann Anwendung, wenn eine Kommunikation außerhalb der physikalischen Funkabdeckung des TETRA-Netzes erfolgen muss bzw. keine gesicherte Netzverbindung vorhanden ist.

Die Arbeitsgruppe 1 – Einsatztaktik – hat sich an den landesweiten Vorgaben der Koordinierungsgruppe Migration BOS-Digitalfunk Bayern orientiert, um im Grenzbereich zu anderen Integrierten Leitstellen eine einheitliche Verwendung der DMO-Gruppen zu gewährleisten.



Taktisches Nutzungskonzept

DMO-Fleetmapping – Festlegung der bayernweiten einheitlichen Verwendung

	Feuerwehr	Landrettung	Wasserrettung	Bergrettung	Katastrophenschutz
Betrieb	307_F*	607_R*	609_R	608_R ²⁾	403_K*
Führung	310_F*	610_R			410_K
Sicherheit	308_F* (Luft) ³⁾ 309_F* (CSA/AT) ⁴⁾	-	606_R* (Luft)	605_R* (Luft) ²⁾	-
Einsatzabschnitte ¹⁾	16 Gruppen	6 Gruppen			8 Gruppen

- 1) Eine weitere feste Zuweisung in der regionalen Planung ist möglich (taktisch/organisatorisch – z.B. für Einsatzabschnitte, Bergrettung, Wasserrettung, Werkfeuerwehr usw.).
- 2) Abstimmung erforderlich, ob Nutzung einer EURO-DMO Gruppe möglich ist.
- 3) Für alle Einsätze der Höhenrettung sowie Hubschraubereinsätze mit Höhenrettung und Außenlastbehältern.
- 4) Die Nutzung ist abhängig vom jeweiligen Atemschutzkonzept. Der Atemschutz kann auch mit den Einsatzabschnitten abgedeckt werden.

Sicherheitsgruppen dürfen ausschließlich für die festgelegten Zwecke von den jeweils berechtigten Organisationen verwendet werden. Die Gruppen dürfen keinesfalls anderweitig genutzt werden. Sämtliche Störungsmöglichkeiten durch unberechtigte Nutzung müssen ausgeschlossen werden. Darauf ist insbesondere im Rahmen der Ausbildung explizit hinzuweisen.

Als Führungsgruppe wird in den DMO-Gruppen der verschiedenen Bedarfsträger die Endziffer 10 verwendet, z.B. 310_F* (Feuerwehr), 610_R (Rettungsdienst) etc. Damit soll eine schnelle Kommunikationsaufnahme ermöglicht werden.

5.1 EURO DMO-Gruppen

EURO DMO-Gruppen	
Bezeichnung	Nutzung
EURO 01	Europäische Anrufgruppe
EURO 02	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
EURO 03	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
EURO 04	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
EURO 05	Verwaltung durch BDBOS
EURO 06	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
EURO 07	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
EURO 08	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
EURO 09	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
EURO 10	Verwaltung durch BDBOS



Taktisches Nutzungskonzept

Für den Erstkontakt zu den Nachbareinheiten des Euroraums ist die allgemeine Anrufgruppe EURO 01 vorgesehen. Die Funkgeräte sind hierzu in den DMO-Modus zu schalten und die VERSCHLÜSSELUNG muss ABGESCHALTET werden!

Für die weitere Kommunikation stehen die DMO-Gruppen EURO 02 bis EURO 04 und EURO 06 bis EURO 09 zur Verfügung.

Um dem Kommunikationsbedarf im Rahmen von Staatsbesuchen gerecht zu werden, wurde festgelegt, dass die Rufgruppen EURO 05 und EURO 10 von den jeweiligen nationalen Verwaltungen vorzuhalten sind. Die Freigabe zur Nutzung dieser Rufgruppen auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist daher im Vorfeld bei der BDBOS einzuholen.

5.2 DMO-Gruppen Feuerwehr

Feuerwehr	
307_F*	Standard Betriebsgruppe
308_F*	Sicherheit -Luft, Höhenrettung, Außenlast
309_F*	Sicherheit -AT ab Sammelstelle
310_F*	Führung
311_F*	Einsatzabschnitt 1
312_F*	Einsatzabschnitt 2
313_F*	Einsatzabschnitt 3
314_F*	Einsatzabschnitt 4
315_F*	Einsatzabschnitt 5
316_F*	Einsatzabschnitt 6
317_F	Einsatzabschnitt 7
318_F	Sicherheitswache
319_F	Sicherheit -CSA
320_F	zur besonderen Verwendung
321_F	zur besonderen Verwendung
322_F	zur besonderen Verwendung
323_F	zur besonderen Verwendung
324_F	zur besonderen Verwendung
325_F	zur besonderen Verwendung
326_F	zur besonderen Verwendung

Die zwei Kreisbrandinspektionen sowie die Stadtbrandinspektion des ILS-Bereichs Hochfranken haben die einheitliche Nutzung der vorstehenden DMO-Gruppen der Feuerwehren miteinander abgestimmt und festgelegt. Die jeweilige Nutzung der DMO-Gruppen ergibt sich aus der vorstehenden Tabelle.



Taktisches Nutzungskonzept

5.3 DMO-Gruppen Rettungsdienste

Rettungsdienste	
603_R*	zur besonderen Verwendung
604_R*	zur besonderen Verwendung
605_R*	Sicherheit-Bergrettung Luft
606_R*	Sicherheit-Wasserrettung Luft
607_R*	Betrieb Landrettung
608_R	Betrieb Bergrettung
609_R	Betrieb Wasserrettung
610_R	Führung
611_R	zur besonderen Verwendung
612_R	zur besonderen Verwendung
613_R	zur besonderen Verwendung
614_R	zur besonderen Verwendung

Die beiden DMO-Gruppen 605_R* und 606_R* sind ausschließlich für die Koordination von Einsätzen mit Hubschraubern zugewiesen und dürfen von anderen Einsatzkräften nicht verwendet werden.

Die Nutzung der übrigen DMO-Gruppen kann der vorstehenden Tabelle für die Rettungsdienste entnommen werden.

5.4 DMO-Gruppen Katastrophenschutz

Katastrophenschutz	
403_K*	Betrieb
404_K*	Arbeitsgruppe Örtliche Einsatzleitung
405_K	Zusammenarbeit Einsatzleitungen
406_K	
407_K	zur besonderen Verwendung
408_K	zur besonderen Verwendung
409_K	zur besonderen Verwendung
410_K	Führung
411_K	zur besonderen Verwendung
412_K	zur besonderen Verwendung

Die jeweiligen DMO-Zuweisungen können der vorstehenden Tabelle entnommen werden.

5.4.1 DMO-Gruppe Örtliche Einsatzleitung

Für die Örtliche Einsatzleitung bzw. die Unterstützung Örtliche Einsatzleitung wird die DMO-Gruppe 404_K* in allen KVBs des ILS-Bereiches verwendet.



Taktisches Nutzungskonzept

5.4.2 DMO-Gruppe Zusammenarbeit Einsatzleitungen

Die jeweiligen Einsatzleiter in einem Gebiet verwenden an der Einsatzstelle die DMO-Gruppe 405_K* sofern nicht eine Netzgruppe für deren Zusammenarbeit zugewiesen wurde.

5.5 Gateway

Diese Funktion kann durch die Einsatzleitungen vor Ort mit der ILS Hochfranken abgestimmt und nach Freigabe aktiviert werden.

5.6 Repeater

Die Aktivierung dieser Funktion kann durch die Einsatzleitungen vor Ort selbstständig veranlasst werden. Der Einsatz des Repeaters ist der ILS Hochfranken unter Angabe der verwendeten DMO-Gruppe mitzuteilen.

6. Notruf

Bei Betätigung der Notruftaste wird ein verdrängender Gruppenruf in die aktuell gewählte Rufgruppe aufgebaut. Am Mikrofon des Endgeräts wird für eine definierte Zeit (derzeit 30 Sek.) automatisch die sog. Hot-Mic-Funktion aktiviert, vergleichbar mit einer Freisprecheinrichtung. Durch Betätigen der PTT-Taste kann die Hot-Mic-Funktion vom Notrufenden vorzeitig beendet werden.

Nach Beenden der Hot-Mic-Funktion kann jeder Teilnehmer der Gruppe auf den Notruf antworten. Während des Notrufs kann der Notrufende andere Teilnehmer jederzeit übersprechen, mit Ausnahme der ILS. Diese kann jederzeit Übersprechen oder den Notruf beenden. Nach einer definierten Zeit (aktuell 3 Min.) wird der Notruf automatisch durch das Netz beendet.

6.1 Notruf im TMO-Betrieb (Netzbetrieb)

Im TMO-Betrieb werden zum priorisierten Gruppenruf in die aktive Gruppe zusätzlich an die ILS Hochfranken eine Status-SDS und die zuletzt ermittelbaren GPS-Positionsdaten des Notruf auslösenden Gerätes übermittelt. Die ILS veranlasst weitere Maßnahmen, die mit dem jeweiligen Einsatzleiter bzw. Führungsdienstgrad abzustimmen sind.

Die ILS Hochfranken kann einen Sprachnotruf nur in den Betriebsgruppen empfangen, die von ihr überwacht werden. Zusätzlich zu den Betriebsgruppen des ILS-Bereiches Hochfranken können das z.B. Sondergruppen, überregionale Gruppen oder TBZ-Gruppen sein.



Taktisches Nutzungskonzept

Befindet sich der Notrufende außerhalb des Rufgruppengebiets der am Funkgerät ausgewählten Gruppe, dann wird der Sprachnotruf mittels sog. Notruf-Overlay an die örtlich zuständige ILS weitergeleitet.

6.2 Notruf im DMO-Betrieb (Direktbetrieb)

Im DMO-Betrieb wird nur ein verdrängender Gruppenruf in die aktive Gruppe aufgebaut. Für die Veranlassung weiterer Maßnahmen sind der jeweilige Einsatzleiter bzw. Führungsdienstgrad bzw. die restlichen Teilnehmer der DMO-Gruppe verantwortlich. Es werden weder Notrufstatus noch GPS-Positionsdaten an die ILS übermittelt.

7. Notfall-Betriebsebenen 1 und 2

Im Regelbetrieb ist die ILS Hochfranken mit dem BOS-Digitalfunknetz über eine Drahtanbindung verbunden. Bei Ausfall dieser Drahtanbindung wird der Netzbetrieb über die sog. Luftschnittstelle gewährleistet. Für diese Luftanbindung steht nur eine eingeschränkte Anzahl von Sprach-FRTs zur Verfügung.

Deshalb wird der Funkbetrieb in den Notfall-Betriebsebenen 1 und 2 auf folgende Netzgruppen reduziert:

ILS_HO_AG			Anrufgruppe ILS
P_BT_BOS_ZA			ZA nPOL/POL
ZA_HO	ZA_HO#	ZA_WUN	ZA nPOL BOS
FW_HO	FW_HO#	FW_WUN	Feuerwehr
RD_HO	RD_HO#	RD_WUN	Rettungsdienst
BR_HO	BR_HO#	BR_WUN	Bergrettung
WR_HO	WR_HO#	WR_WUN	Wasserrettung
KATS_HO	KATS_HO#	KATS_WUN	Katastrophenschutz

Tabelle 3: Rufgruppen der Luftschnittstelle (in schwarzer Schrift dargestellt).

Folgende Punkte sind in den Notfall-Betriebsebenen zu beachten:

- Die ILS Hochfranken ist grundsätzlich in allen Betriebszuständen über die Netzgruppe ILS_HO_AG erreichbar.
- Sprachnotrufe in anderen Gesprächsgruppen als in Tabelle 3 können in der ILS nicht angenommen werden.



Taktisches Nutzungskonzept

Glossar

AG	Arbeitsgruppe
AS BY	Autorisierte Stelle Bayern
BOS	Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
BvD	Brandmeister vom Dienst
CSA	Chemikalienschutzanzug
DMO	Direktbetrieb (Direct Mode Operation)
HO	Stadt Hof
HO#	Landkreis Hof
EA	Einsatzabschnitt
Fleetmapping	Struktur der Betriebsgruppen für die verbandsinterne und verbandsübergreifende Kommunikation im BOS-Digitalfunk
FRT	Festfunkstelle (Fixed Radio Terminal)
HRT	Handfunkgerät (Handheld Radio Terminal)
ILS	Integrierte Leitstelle
KTP	Krankentransport
KVB	Kreisverwaltungsbehörde, kreisfreie Stadt
MRT	Fahrzeugfunkgerät (Mobile Radio Terminal)
NFR	Notfallrettung
nPOL BOS	nichtpolizeiliche Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
PMR	Funkanwendungen, die ohne Bedarfsnachweis oder Prüfung genutzt werden können (Private Mobile Radio)
POL	Polizei
PTT	Sprechtaste (Push To Talk)
RDB	Rettungsdienstbereich
REK	Rahmeneinsatzkonzept nPOL BOS
TBZ	Taktisch-betriebliche Zusammenarbeit
TETRA	Landgestützter, digitaler Bündelfunk (Terrestrial Trunked Radio)
TMO	Netzbetrieb (Trunked Mode Operation)
TTB	Taktisch-Technische Betriebsstelle
WUN	Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge
ZRF	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung